

Prognosen des Gegners
zusammengebrochen

ständige Zusammenbruch seiner Prognosen* für die gesellschaftliche Entwicklung in den siebziger Jahren möglichst lautlos vollzieht. Um so mehr Grund für uns, ihm auch auf diesem Feld nichts zu schenken.

Wo nach kapitalistischer Voraussage in unserem Jahrzehnt eine neue, von den Gebrechen des „alten“ Kapitalismus freie „nachindustrielle“, „sozialmarktwirtschaftliche“ Gesellschaft entstehen sollte, brach die schwerste Krise seit den 30er Jahren über die Menschen herein und fegte alles Papier vom Tisch, das jahrelang fleißig mit Behauptungen von der „Überholtheit“ der marxistisch-leninistischen Imperialismusanalyse bedruckt worden war. Wo nach gegnerischer Prognose der real existierende Sozialismus, wenn schon nicht gänzlich verschwinden, so doch in seiner Entwicklung gehemmt werden oder auf den Rückwärtsgang zum Kapitalismus umschalten sollte, prägten sich die Züge der entwickelten sozialistischen Gesellschaft und — in der Sowjetunion — des kommunistischen Aufbaus noch deutlicher und überzeugender aus.

Diese grundlegenden gesellschaftlichen Prozesse, in denen die gegensätzlichen Entwicklungsgesetze der beiden sozialen Systeme zum Ausdruck kommen, sollen in den Bilanzen in den Partei wählen allen Werktätigen nachhaltig ins Bewußtsein gerückt werden.

Hauptaufgabe
beschleunigt
unsere Entwicklung

Dazu dient die plastische Darstellung der tiefgreifenden qualitativen Veränderungen, die im Ergebnis der Verwirklichung der Beschlüsse des VIII. Parteitagés bei uns vor sich gegangen sind. Die in der Hauptaufgabe zum Ausdruck kommende Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik hat die Ausformung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft beschleunigt.

Wachsende Wirtschaftskraft ermöglichte das bisher umfassendste Sozialprogramm unseres Landes. Umgekehrt förderten die spürbaren Fortschritte im materiellen und kulturellen Lebensniveau Tatkraft und Initiative bei der Intensivierung der Volkswirtschaft. Erhöhte Qualifikation der Werktätigen und schnellerer wissenschaftlich-technischer Fortschritt ließen die Produktivkräfte wachsen. Andererseits vervollkommneten sich in Stadt und Land die sozialistischen Produktionsverhältnisse. Zehnklassige Schulbildung und anschließende qualifizierte Berufsausbildung sind wichtige Seiten der Verwirklichung des Ziels der Hauptaufgabe, und sie üben starke Rückwirkung aus auf die Vertiefung der Intensivierung durch schöpferische Leistungen gerade auch der jungen Arbeiter, Genossenschaftsbauern und Ingenieure.

All dies und die zunehmende aktive Beteiligung der Bevölkerung am geistig-kulturellen Leben förderten massenhaft die Ausprägung sozialistischer Persönlichkeiten. Gerade auf der Grundlage der realen Beurteilung der Klassenstruktur unserer Gesellschaft, die der VIII. Parteitag vomahm, wurden bedeutende Schritte zu größerer sozialer Homogenität der Gesellschaft möglich, zur Festigung der politisch-moralischen Einheit des Volkes, zur Annäherung der Klassen und Schichten.

Unverbrüchliche
Freundschaft
DDR-UdSSR

Die neue außenpolitische Position der DDR soll von allen verstanden werden als Ergebnis und Ausdruck der Veränderungen im internationalen Kräfteverhältnis zugunsten des Sozialismus. Wie es der VIII. Parteitag beschloß, wurde unser Land noch fester in der sozialistischen Staatengemeinschaft verankert. Der neue Freundschaftsvertrag mit der Sowjetunion fixiert die großen Fortschritte in der Zusammenarbeit DDR—UdSSR, widerspiegelt die bedeutenden Veränderungen der Lage in Europa und in der Welt und stellt auf dieser Grundlage neue, weiterweisende Ziele für die gemeinsame Lösung aller Lebensfragen unserer Völker und für ihre Annäherung.

Die Überwindung der imperialistischen diplomatischen Blockade gegen die DDR markiert den Zusammenbruch der imperialistischen Nachkriegsstrategie und die Erfolge unserer Gemeinschaft im Ringen um die Durchsetzung der